

Fachtagung zum Thema „Blechverarbeitung im Wandel der Zeit - vom Blechverarbeiter zum Systemanbieter“

Mit Betriebsbesichtigung bei der verwo+ in Reichenburg

Bericht vom 11. September 2014 von René Frey

47 Teilnehmer hatten sich für die 38. Fachtagung des Forum Blech (FOB) zum Thema „Blechverarbeiter im Wandel der Zeit“ angemeldet.

Imposant und unübersehbar steht das grosse Gebäude der verwo+ in der Linthebene. Ein erster Hinweis auf die grossen Dinge, die hier am Entstehen sind. Gastgeber ist Bruno Vogelsang, Inhaber und Geschäftsführer, sowie sein gesamtes Team.

René Frey, Vorstandsmitglied des Forum Blech begrüsst die Teilnehmer der Fachtagung und weist darin auf die Wichtigkeit der Ausbildung von Lernenden und Mitarbeitern hin, insbesondere auf die Möglichkeit von Jungen mit einer Lehre als Produktionsmechaniker mit Fachrichtung Blechtechnologie. Für Mitarbeitende bietet das Forum Blech Seminarenzyklen im Bereich Werkzeugbau, Stanz-, Bieg- und Umformtechnik an, die jeweils im Frühjahr bei attraktiven Unternehmen mit Betriebsbesichtigung stattfinden.



Nach ein paar organisatorischen Hinweisen übergibt René Frey das Wort dem Gastgeber, Bruno Vogelsang. Er erzählt zuerst die Geschichte der Firma verwo+, wie aus der ehemaligen galvanischen Firma im Laufe der Zeit ein innovativer Systemlöser entstanden ist. Mit der geschickten Integration der Firmen Aquacut in Küsnacht, Wegman in Spreitenbach und Landolt Engineering in Lachen wurden

die Kompetenzen der Firma gezielt erweitert und den Marktbedürfnissen angepasst. Bei seiner Ausführung versteht es der Referenz mit interessanten Geschichten aus dem „Nähkästchen“ die Zuhörer zu begeistern. Mit der Gründung der verwo+ Service ist ein Geschäftsfeld entstanden, welches sich um die innerbetriebliche Prozessoptimierung kümmert, diese Dienstleistung aber auch interessierten Fremdfirmen anbietet. Mehr Informationen dazu erhalten sie unter folgendem Link:

<http://www.verwo.ch/verwo/geschichte>



Die Firmenphilosophie gründet heute auf 3 Säulen:

1. Investition in neue Technologien

Es braucht Mut zur Prozessinnovation mit neuesten Technologien: verwo+ setzt 2D- und 3D-Laserschneiden und -schweißen ein.

2. Investition in Mitarbeitende

Die Ausbildung hat einen sehr hohen Stellenwert bei verwo+. Seit Sommer 2014 betreibt die Firma eine eigene Lehrwerkstatt in einem sauberen Umfeld, damit die Lernenden bereits während der Ausbildung auf Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz achten.

Philipp Büeler ist hier der Ausbildungsverantwortliche für verschiedene Berufe in der Blech- und Metallverarbeitung.

Mit einer eigenen Homepage www.verwo.ch/stifti/home werden berufsuchende Schulabgänger auf die Aus- und Weiterbildung bei verwo+ aufmerksam gemacht.



Neben der Ausbildung bietet verwo+ den Mitarbeitenden auch Unterstützung bei der Weiterbildung und der Karriereplanung an. Zudem soll jeder Mitarbeiter durch interne Schulung eine Mehrfachqualifikation erreichen.

3. Eliminierung von Verschwendung

In diversen Studien ist festgestellt worden, dass rund 30% der Produktivität durch Verschwendung vernichtet wird. Hier setzt verwo+ den Hebel an:

- Cleveres arbeiten, Stichwort „5S“, „one Peace flow“, „KANBAN“
- Die Unterstützung der Kunden bei der Weiterentwicklung und Optimierung von Produkten.



Beim anschliessenden Firmenrundgang konnten sich alle Teilnehmer überzeugen, dass diese Firmenphilosophie auch gelebt wird. Die Mitarbeiter unterstützen die Führung bei der Umsetzung. Sauber und übersichtlich zeigen sich die einzelnen Arbeitsplätze. Mit zum Teil einfachen Mitteln konnten viele Betriebsabläufe optimiert werden.

Die Vielfalt der eingesetzten Anlagen und Technologien ermöglichen eine hohe Wertschöpfung im eigenen Hause.

Nach der Besichtigung der Vormontage des neuen Kaffeeautomaten „Costa Express“, welcher von verwo+ und thermoplan produziert wird, konnten sich die Teilnehmer von der ausgezeichneten Kaffequalität überzeugen.

Am Ende des Rundgangs wurden alle Teilnehmenden von Bruno Vogelsang und seinem Team zu einem reichhaltigen Apéro im Bistro eingeladen. Es entstanden konstruktive Gespräche mit einem offenen Erfahrungsaustausch.

René Frey bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei Bruno Vogelsang und seinem Team für die Durchführung der Fachtagung mit den spannenden Ausführungen sowie die Betriebsbesichtigung mit der hervorragenden Bewirtung.

„Im Namen des FOB bedanke ich mich noch einmal bei allen Beteiligten und freue mich schon jetzt auf den nächsten Anlass mit vielen Teilnehmern“.

René Frey
peka metall AG